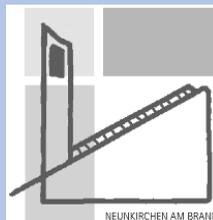


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort, Offene Ganztagschule, Ferienprogramm, Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem Familienstützpunkt auf den Seiten: 20-25



Februar
März 2021



Im Bild der Kirchenvorstand bei seiner Sitzung (siehe Seite 4). Auf der Seite 6 lesen sie über die online Stifternversammlung der Stiftung „Zukunft schenken“.

Höhepunkte im Gemeindejahr.....	S. 3	Ökumenischer Kirchentag.....	S. 10
Kirchenvorstand	S. 4	Weltgebetstag.....	S. 11
Kirchbauverein	S. 5	Gemeindeleben in der Pandemie ..	S. 12
Stiftung	S. 6	Kasualgebühren.....	14
Digitale Kirchengemeinde.....	S. 7	Sänger gesucht: „Windsbacher“ ..	S. 26
Miteinander-Füreinander.....	S. 8	Dekanat	S. 27-29
Gemeinde: Sternenrallye.....	S. 9	20 Jahre Christuskirche.....	Rückseite

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de

Fax. 09134-1446

Homepage: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto

Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE41 7636 0033 0003 0801 53, BIC: GENODEF1ER1

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Freiin Felicitas von Erffa

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Heike Schieber Tel. 997287

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail: kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Persönlich KV:** vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Stiftung
"Zukunft schenken"**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** VR Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach

IBAN: DE46 7636 0033 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: ---

Hausmeister: Lutz Ludewig

09134-706194

Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in Neunkirchen am Brand e. V.

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann 09134-9364

E-Mail: kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Bank / Spendenkonto** Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.,

IBAN: DE92 7636 0033 0003 0130 81, BIC: GENODEF1ER1

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen

09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto Raiffeisenbank VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach e.G.

IBAN: DE89 7636 0033 0003 0282 67, BIC: GENODEF1ER1

Dekanatsjugendbüro

Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein

09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbfd.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbfd.de)

Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen

Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00 09192-9951531

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111;

für Kinder/Jugend 0800-1110333

GemeindeboteRedaktion: Gabi Bail, Petra Berger, Iris Böcker,
Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),**Auflage** 1500 Stück (zweimonatlich)

Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Jahresplanung in „Corona-Zeiten“

Der aktuelle Lockdown mit dem Verbot aller Versammlungen, Arbeitskreise und öffentlicher Veranstaltungen (Ausnahme Gottesdienste) gilt aktuell bis zum 14. Februar. In welcher Weise und zu welchem Zeitpunkt dann tatsächlich wieder Veranstaltungen, Gruppen und Kreise, Gremiensitzungen, Konzerte und Versammlungen wieder möglich sein werden, ist nicht vorhersehbar. Die Entwicklung der Pandemie, der Fortschritt der Impfungen erfordern meist kurzfristige Entscheidungen seitens der politischen Verantwortungsträger.

Wenn Sie im Folgenden dennoch einige Termine lesen können, dann stehen diese immer unter dem Vorbehalt des rechtlich möglichen und gesundheitlich verantwortbaren. Bitte überprüfen Sie im Internet, in der Tagespresse oder in den Aushängen im Schaukasten, ob die Veranstaltung, die Sie interessiert, wirklich stattfinden kann.

Ausstellung „20 Jahre Christuskirche“	Dezember bis 15. April 2021
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins	Termin offen
Weltgebetstag der Frauen (als „Tüte“ für die Feier zu Hause)	5. März 2021
Ostern	4. – 5. April 2021
Ausstellung „Weiblichkeit“ (Bilder des Kunstverein Stein)	18. April bis 16. Mai 2021
Konfirmation	Termin offen
Konzert des Hockenbergtartetts	25. April 2021
Ökumenischer Kirchentag	12. – 16. Mai 2021
Pfingsten	23. – 24. Mai 2021
Dekanatssonntag in Kappel	6. Juni 2021
Gemeindefest (20 Jahre Christuskirche)	4. Juli 2021
Ökumenische Kinderbibeltage	9.–10. Juli 2021
Ökumenischer Jazzfrühschoppen mit Weißwurst und Bier im Rahmen des Bürger- und Heimatfestes vor dem kath. Pfarrgemeindehaus	18. Juli 2021
Erntedankfest	3. Oktober 2021
Ausstellung „Was bleibt“ organisiert vom Stiftungsbeirat der Stiftung „Zukunft schenken“	18. Oktober bis 21. November 2021
Adventskonzert in der Christuskirche	10. Dezember 2021
Weihnachten	24.–26. Dezember 2021
Neujahrsgottesdienst mit Frühschoppen	1. Januar 2022

Aus den KV Sitzungen vom 16. Nov. 2020 und 19. Jan. 2021

Verlängerung der Dienstzeit unserer Pfarrerin

Anke Bertholdt ist nun 15 Jahre als Pfarrerin in unserer Gemeinde tätig. Nach diesem Zeitraum ist kirchenrechtlich vorgesehen, dass der KV vom Dekan gefragt wird, ob eine weitere Zusammenarbeit gewünscht ist. Der KV hat der Verlängerung um 5 Jahre mit Freuden und einstimmig zugestimmt. Im Anschluss hatte der KV die Möglichkeit sich mit dem neuen Gräfenberger Dekan Reiner Redlingshöfer auszutauschen.

Planung Weihnachten

Nach der Diskussion über die Möglichkeiten der Gestaltung von Corona-konformen Weihnachtsgottesdiensten am Heiligen Abend hatte Pfarrer Axel Bertholdt das Gespräch mit dem katholischen Pfarrer Joachim Cibura gesucht, um gemeinsame ökumenische Gottesdienste an Heiligabend unter freiem Himmel zu planen. Aufgrund der dramatischen Infektionszahlen sah sich der KV allerdings in einer Sondersitzung kurz vor Weihnachten gezwungen, diese Planung wieder zurückzunehmen.

Online-Gottesdienste: Videotechnik

Die Planung der technischen Ausstattung für die Aufzeichnungen und das Streaming unserer Gottesdienste sowie deren Bereitstellung zum Abruf nach dem jeweiligen Gottesdienstende ist weit fortgeschritten. Vor der weiteren Beschaffung wurden die alternativen Lösungen mit ihren unterschied-

lichen Parametern und den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen und die zugehörige Budgetplanung vorgestellt.

Tauben auf dem Dach

Es liegen zwei Angebote zur Taubenvergrämung vor. Beide bieten 200m Elektrosysteme über den Dachkanten und Taubennetze am Turm, welche über den Schallbrettern angebracht werden, sowie die Reinigung des Daches. Die Angebote wurden verglichen und der KV beauftragt die ausgewählte Firma mit den Arbeiten für Taubenvergrämung zu beginnen, sobald die Witterung dies zulässt.

Alarmanlage der Christuskirche

Die Umstellung des Telefonanschlusses im Gemeindehaus erforderte den Austausch des Wählgeräts der Alarmanlage der Christuskirche. Der Austausch wurde beschlossen und der Auftrag erteilt.

Planung der Ausstellung: Weiblichkeit: Denken – Fühlen – Wollen

Für den Zeitraum 18. April-16. Mai 21 ist in Zusammenarbeit mit der Dekanatsfrauenbeauftragten eine Ausstellung mit o.g. Thema in unserer Kirche geplant. Die weißen Stellwände sollen nach Abbau der Ausstellung „20 Jahre Christuskirche“ stehenbleiben und für die neue Ausstellung genutzt werden.

Alle Berichte aus den KV-Sitzungen finden Sie auch im Internet unter: <https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/kirchenvorstand>

Weihnachtsverkauf des Kirchbauvereins

„Stell dir vor, es ist Weihnachtsmarkt, und keiner geht hin.“

Das gibt es nicht. Aber stell dir vor, es ist kein Weihnachtsmarkt, und die Leute kommen trotzdem. Das gab es vergangenen Dezember beim Weihnachtsverkauf des Kirchbauvereins. Der Neunkirchener Weihnachtsmarkt wurde Corona-bedingt abgesagt, aber unsere fleißigen Helfer hatten schon wie jedes Jahr Holzartikel gebastelt, Plätzchen gebacken, Marmelade gekocht, Socken gestrickt, usw. Doch die guten Einnahmen, die der Verein durch den Verkauf all dieser Dinge immer erzielt hatte und die er für die Erfüllung seiner Aufgaben braucht, drohten wegzubrechen. Was tun?

Nun, wir haben einen corona-konformen Mini-Weihnachtsmarkt vor der Christuskirche organisiert (mit Genehmigung der Marktgemeinde) mit einer Bude vor dem Eingangsbereich zur Kirche und einem umfangreichen Verkauf im Gemeindehaus nebenan.



Glühwein konnten wir diesmal nicht ausschenken, aber das übrige Angebot stand vom 1. bis zum 3. Advent zu festen Zeiten zum Verkauf.

Mit der Bude und einem Feuerkorb im Zugangsbereich konnten wir so ein bisschen Weihnachtsmarkt-Flair verbreiten und überraschend viele Besucher anziehen, die dem Kirchbauverein gute Einnahmen gebracht haben. Vielen Dank an alle Helfer und Besucher des Weihnachtsverkaufs.



Die für den 3. Februar geplante Mitgliederversammlung wurde abgesagt und auf einen späteren Termin in diesem Jahr verschoben, der noch nicht festgelegt wurde.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender



Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Am 24. Januar 2021 um 11.30 Uhr fand die 2. Stifternversammlung Corona-bedingt online via Zoom statt.

Für alle war es ein Experiment: Dr. Jürgen Drexler und Dr. Philipp Pott managten dieses Treffen souverän vom Gemeindehaus aus.

Zunächst galt der Blick den Finanzen: Insgesamt verfügt die Stiftung über 95.617,68 Euro, von denen 90.000,00 Euro über die Evang.-Luth. Landeskirche Bayern (Stand: 31.12.20) fest angelegt sind.

Der Stiftungsbeirat bedankt sich bei allen Zu-Stiftern und Unterstützern für ihre Zuwendungen 2020!

2020 wurden aus den Erträgen drei Projekte unterstützt:

- Zuschuss zur Sprachausbildung eines nigerianischen Kochs bei der Gaststätte „Zur Seku“.

- Zuschuss für ein von einer Lese-Rechtschreib-Schwäche betroffenen Kindes, das auch vom Ökumenischen Familienstützpunkt Neunkirchen betreut wird.

- Zuschuss für ein schwer erkranktes Kind aus dem Bereich der Diakonie für Kinder und Jugend.

Für 2021 ist vor allem die Ausstellung „Was bleibt“ vom 18. Oktober bis 21. November 2021 in der Christuskirche geplant. Diese Wanderausstellung der bayerischen Landeskirche soll mit einem attraktivem Programm begleitet werden.

Die derzeit für 2021 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von ca. 1.250 Euro sollen zur Hälfte nachhaltigen Projekten wie auch zur Soforthilfe bereitstehen. Hierzu sind alle aufgefordert Ideen und Hinweise beizusteuern!

Werner Stiller



Wir unterstützen finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil es eine gute Möglichkeit ist, sich lokal und nachhaltig für unsere Mitmenschen einzusetzen.

Ute Kurz-Uano und Ferdinand Uano

Digitale Angebote der Kirchengemeinde

Es war Mitte März, als uns die staatliche Anordnung traf, dass aufgrund des unberechenbaren neuen Virus keine öffentlichen Gottesdienste mehr stattfinden dürften – die Ansteckungsgefahr sei zu gefährlich. Lediglich kleine Gottesdienstteams dürften den Gottesdienst vollziehen und gegebenenfalls diesen aufnehmen, damit er dann digital per Internet zu den Menschen nach Hause gelangen könne.

In kürzester Zeit haben hier viele Kirchengemeinden Neuland betreten und mit allen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln Kurzandachten mit oder ohne Bild, Gottesdienste und Grüße des Pfarrers/der Pfarrerin aufgezeichnet und per Facebook, YouTube oder anderer Kanäle veröffentlicht.

Die Juristen der Landeskirche haben parallel die nötigsten rechtlichen Klärungen herbeigeführt und wo nötig Lizenzen erworben, so dass sich die Aktiven aus den Kirchengemeinde auf rechtlich abgesicherten Terrain bewegen konnten.

Inzwischen feiern wir zwar wieder öffentliche Gottesdienste aber wir haben in der Christuskirche in Neunkirchen – wie viele andere Gemeinden auch – erste Investitionen in die neue Technik tätigen können und auch ein Team gebildet, so dass wir einigermaßen regelmäßig Liveübertragungen von Gottesdiensten oder vorab aufgezeichnete Kleinkindergottesdienste auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde anbieten können.

Die Termine der digital zur Verfügung stehenden Gottesdienste finden Sie ab sofort mit dem Hinweis „ **LIVE** “ in der Gottesdienstübersicht im Gemeindeboten und natürlich auf der Homepage unserer Kirchengemeinde:

www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bei Liveübertragungen werden Sie dort per Link weitergeleitet zu unserem YouTube-Kanal. Dieser trägt auf der You-Tube-Seite die Bezeichnung:

**YouTube-Kanal:
Christuskirche Neunkirchen am Brand**

Neben der jeweiligen Liveübertragung sind dort auch aufgezeichnete Gottesdienste zu finden. Man kann diesen YouTube-Kanal auch abonnieren.

Aus rechtlichen Gründen können Hauptgottesdienste dort in der Regel nicht länger als eine Woche angeschaut werden.

In unregelmäßigen Abständen informieren wir Sie auch gerne ca. ein- bis zweimal im Monat über das Neueste aus dem Gemeindeleben mit unserem Newsletter. Diesen können Sie auf unserer Homepage abonnieren und natürlich auch jederzeit mit einem „Klick“ wieder abbestellen.

<https://www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de/wir-stellen-uns-vor/newsletter>

Fragen oder technische Probleme?
Melden Sie sich im Pfarramt – wir helfen gerne! (Telefon: 09134-883)



Miteinander – Füreinander e.V. Eine Überraschung aus Vietnam

Im Rahmen unserer Weihnachtsgrüße von Miteinander-Füreinander haben wir postalisch fast alle Mitglieder erreicht.

Von einem Mitglied jedoch hatten wir seit langer Zeit keine Post Adresse mehr und unsere Briefe und Vereinsinformationen kamen immer wieder als unzustellbar zurück.

Ein Mitglied aus dem Vorstand versuchte schließlich, den Weihnachtsgruß mit den guten Wünschen mit einer alten E-Mail-Adresse zu senden.

Nach einiger Zeit kam per Mail eine für uns alle doch sehr erfreuliche und auch überraschende Antwort zurück:

„Hallo Frau ...,

was für eine Freude ausgerechnet an Weihnachten Nachrichten aus der alten Heimat zu erhalten. Weihnachtszeit ist doch eine emotionale Angelegenheit und deshalb freue ich mich doppelt, dass Sie mich wie auch wie, gefunden haben. Ich weiß nicht, ob der Vorstand meine E-Mail-Adresse hat.

Vielen Dank für die vielen Glückwünsche. Auch wir wünschen Ihnen Gesundheit und ein langes sorgenfreies Leben. Über das Thema Gesundheit (Corona Virus) könnten wir sicher uns stundenlang unterhalten. Im Gegensatz zu Deutschland haben wir hier in Vietnam fast ein virusfreies Land, obwohl China unser Nachbar ist. Vietnam hat halt schnell und konsequent gehandelt.

Ich lebe jetzt seit vier Jahren in Vietnam, habe ein Haus gebaut für uns und ein Haus für die Geschwister meiner Frau

(9 Familien). Es geht mir gut und trotz ein paar gesundheitlicher Probleme will ich nicht klagen.

Ich habe dem Verein Miteinander-Füreinander viel zu verdanken. Er hat mir und meiner Frau bei meiner Erkrankung beispielhaft geholfen. Das werde ich nie vergessen. Ich stand damals am Grabesrand und habe es wie ein Wunder überlebt. Ich denke Gott hatte noch eine Aufgabe für mich, die ich erledigen soll. Ich versuche im Sinne unseres Vereins anderen Menschen zu helfen.

Sei es in dem großen Familien-Clan, aber auch Nachbarn und weitere Bekannte wenden sich an mich mit der Bitte zu helfen. Vietnam ist ein armes Land und es fehlt oft am nötigsten. Man kann sich das in Deutschland wahrscheinlich gar nicht vorstellen.

... Da wir wieder zueinander gefunden haben, würde ich mich sehr freuen wieder etwas von Ihnen zu hören.

Viele Grüße Ihr Herr B."

Anmerkung:

Eigentlich ist uns damals nicht bewusst gewesen in welcher schwieriger Lage unser Mitglied war. Es erinnert an eine biblische Textstelle im Hebräerbrief „bleibt fest in der brüderlichen Liebe ... vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt (bzw. geholfen)“!

Es macht allen aktiven Helfer*innen immer wieder Mut und Freude anderen Menschen mit oft sehr bescheidenen Handreichungen helfen zu können.

Wilhelm Friedrich

Gewinner der Sternenrallye

20 Sterne musste man auf einer Rallye anlässlich des 20. Jubiläums der Christuskirche um und in Neunkirchen finden, um ein Preisrätsel zu lösen. „Ich bin das Licht der Welt.“, das war der Lösungssatz. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder, Jugendliche und Familien das Angebot angenommen haben. 100 Teilnehmer haben sich auf die Suche nach den Stationen gemacht und die Lösungskarten eingeworfen. In

Anwesenheit der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Gabi Dobler wurden die Gewinner gelost. Es gab noch einige Trostpreise. Wir hoffen, dass auch die Teilnehmer, die leer ausgegangen sind, trotzdem Freude an der Sternenrallye hatten. Familie Schlegel mit dem wohl jüngsten Teilnehmer, dem vier Monate alten Johannes, hat den begehrten Herrnhuter Stern als 1. Preis gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Die Gewinner der Sternenrallye: Familie Schlegel



Der ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai 2021 wird das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) in Frankfurt grundlegend überdacht. Die Entwicklung geht derzeit verstärkt in die Richtung digitaler Angebote. „Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere

ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren“, so steht es auf der Homepage <https://www.oekt.de>. Nachdem noch nicht so ganz klar ist, ob das letzte Wort schon gesprochen ist, bleibt uns derzeit nur die Möglichkeit, die Informationen im Internet zu verfolgen. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:
Gabi Dobler, Tel (AB): 09134-620,
Gabi.Dobler@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de



schaut hin (Mk 6,38)

Unter diesem Leitwort steht der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main. Seien Sie dabei!

Wir sind für Sie da!

Der Seniorenbeirat bietet Ihnen ersatzweise Telefonsprechstunden für die nicht mehr möglichen Sprechstunden in der Info-/Anlaufstelle an.

Mobilfunknummer: 0175-1118446
von 14.00 bis 16.00 Uhr
jeweils mittwochs:
03. und 17. Februar,
03./ 17. und 31. März 2021

Mit freundlichen
Grüßen

Seniorenbeirat der Marktgemeinde
Neunkirchen am Brand

Helmut Plötz
Vorsitzender

Gisela Norbach,
stellvertr. Vorsitzende





Weltgebetstag 2021 zu Hause – ein Südseeparadies an Ihrer Haustür!

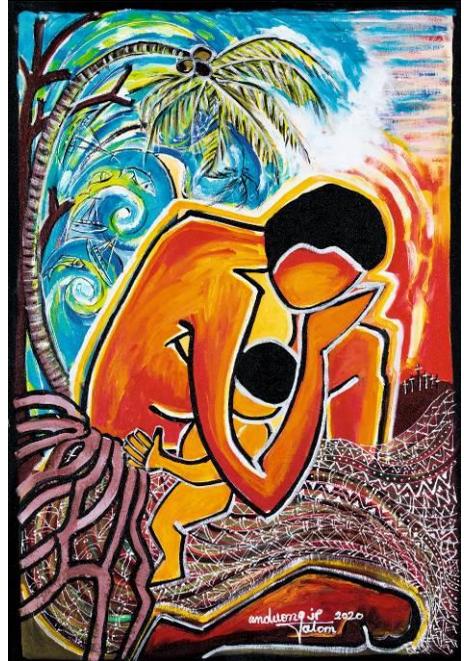
Dieses Jahr haben christlichen Frauen in Vanuatu, einem kleinen Inselstaat im pazifischen Ozean, die Texte zum Weltgebetstag am 5. März 2021 für uns vorbereitet. Durch den steigenden Meeresspiegel wird ihr Land oft überspült. Die Menschen dort sorgen vor: sie legen sich Notfallrationen mit Lebensmitteln an, die sie vergraben. Wenn eine der häufigen Naturkatastrophen hereinbricht, holen sie sich diese Notreserven hervor.

Auch wir müssen in diesem Jahr in ganz besonderer Weise Sorge füreinander tragen und werden deshalb auf einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche verzichten.

Wir haben uns aber von den Frauen aus Vanuatu und ihren Notfallpaketen inspirieren lassen und werden „Weltgebetstags-Tüten“ an Ihre Haustüre hängen. So kommt der Weltgebetstag zu Ihnen nach Hause. In eine weltumspannende Gebetsgemeinschaft hineingenommen, können Sie als Hauskirche mit allen Sinnen Lob und Dank für diese schöne Welt aber auch Sorgen, Wünsche und Hoffnungen vor Gott bringen. Der Inhalt wird sie überraschen und Ihnen hoffentlich viel Freude bereiten!

Die Frauen aus Vanuatu fragen: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät... Die Antwort steht auf ihrem Landeswappen: *Long God yumi stanap*, das bedeutet: Mit Gott

bestehen wir! Denn wir sind bei ihm geborgen wie das Kind im Arm der Mutter.



Melden Sie sich einfach mit ihrem Namen und Ihrer vollständigen Anschrift per Mail:

karin.hofmann@erzbistumbamberg.de

oder rufen Sie in Ihrem Pfarramt an
Tel. 09134-883

dann hängen wir rechtzeitig die Weltgebetstags-Tüte kontaktlos an Ihre Tür.

Der Anmeldeschluss ist Sonntag, der 21. Februar 2021.

Vorbereitungsteam des WGT 2021

Gemeindeleben zu Zeiten einer Corona-Pandemie

Der Lockdown, den die Bayerische Staatsregierung gemeinsam mit den anderen Landesregierungen aktuell bis zum 14. Februar festgelegt hat (zum Zeitpunkt des Drucks dieses Gemeindebots), betrifft natürlich auch die Veranstaltungen der Kirchengemeinden. Die einzige Ausnahme, die explizit in der jeweils gültigen Infektionsschutzverordnung geregelt ist, sind die Gottesdienste.

Gottesdienste finden statt!

Aktuell finden die Gottesdienste in der Christuskirche sonntags um 10 Uhr statt. Da deutlich weniger Besucher kommen als in anderen Jahren, ist eine Anmeldung bisher nicht erforderlich – diese ist vorgeschrieben, wenn damit gerechnet wird, dass die räumliche Kapazität nicht ausreichen könnte. Unter Einhaltung der Mindestabstände von 1,5 Meter (nur Angehörige desselben Haushalts dürfen direkt nebeneinandersitzen) haben in der Christuskirche gut 50 Personen Platz. Wird die Schiebetür zum Gemeindehaus geöffnet, sind es um die 80 Personen (die exakte Zahl hängt davon ab, wie viele Angehörige aus jeweils einem Haushalt „platzsparend“ nebeneinandersitzen können). Die Plätze, die gemäß der Abstandsregeln besetzt werden dürfen, sind mit grünen Klebepunkten markiert.

Es sind ähnlich wie im Supermarkt auch im Kirchengebäude diverse

Hygieneregeln zu beachten:

- Händedesinfektion am Eingang
- Maskenpflicht (FFP2!) während des ganzen Gottesdienstes
- Abstand halten auch beim Betreten und Verlassen der Kirche
- Keine Gesangbücher verwenden, die jemand anderes in den letzten beiden Tagen in Händen gehalten hat (daher nur Liedblätter)
- kein Gemeindegesang – es singen in der Regel ein bis drei Personen mit dem nötigen Abstand vorne im Altarraum stellvertretend für die Gemeinde.

Außerdem hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass in der Zeit des Lockdowns im Gottesdienst keine Abendmahlsfeiern stattfinden.

Kirchenvorstand auf dem Bildschirm

Manche Gremien und Arbeitskreise müssen natürlich trotz der Beschränkungen stattfinden. Da haben sich die Möglichkeiten von Videokonferenzen bei diverse Sitzungen von Kirchenvorstand, Vereinen und Arbeitskreisen sehr bewährt. Begegnungen vor Ort im Gemeindehaus können ja derzeit nicht stattfinden.

Wenn hier wieder etwas möglich wird, werden wir dies natürlich kommunizieren. Beachten Sie dazu die kurzfristigen Veröffentlichungen in der Presse und natürlich auch auf unserer Homepage.

Ökumenischer Bibelsonntag mit Predigertausch

„Verkehrte Welt“ in Neunkirchen!

Der evangelische Pfarrer Axel Bertholdt predigte in der katholischen St. Michaels-Kirche und der katholische Pfarrer Joachim Cibura in der evangelischen Christuskirche.

Nicht doch! Diese ökumenische Zusammenarbeit und der entsprechende Austausch haben schon eine relativ lange Tradition. Schon seit 2003, dem Jahr der Bibel, also zum 18. Mal konnten die Gläubigen in unserer Marktgemeinde diese Situation



erleben und sich das Bibelwort auch aus der anderen konfessionellen Sicht anhören und erklären lassen.

Der ökumenische Predigttext für den Bibelsonntag war Lukas 17,20-21, in dem die Pharisäer Jesus die Frage stellen „Wann kommt das Reich Gottes?“, woraufhin Jesus antwortet: „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; ... man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da!

Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Pfr. Axel Bertholdt und Pfr. Joachim Cibura nahmen in ihren Predigten Bezug auf diesen Text und versuchten Antworten aus den Handlungen und Gleichnissen Jesu abzuleiten.

Sebastian Kufner

(wir danken der Redaktion des „Augustinus“ für diesen Artikel – auch hier lebendige Ökumene!)

Mit Beschluss des Kirchenvorstands vom 22. September 2020 wurden die folgenden Gebühren für die Kasualien festgelegt.

(Alle Beträge in Euro)

	Gemeindemitglieder	Auswärtige
Taufe:		
Gebühr Kirchenunterhalt	0,--	60,--
Mesnerdienst	35,--	35,--
Organistendienst	50,--	50,--
Summe Taufe	85,--	145,--
Trauung:		
Verwaltungsgebühr	50,--	50,--
Gebühr Kirchenunterhalt	0,--	60,--
Mesnerdienst	35,--	35,--
Organistendienst	50,--	50,--
Summe Trauung	135,--	195,--
Bestattung:		
Verwaltungsgebühr	50,--	50,--
Kreuzträger*in	10,--	10,--
Organistendienst	50,--	50,--
Summe Bestattung in Aussegnungshalle	110,--	110,--
Bestattung:		
Verwaltungsgebühr	50,--	50,--
Mesnerdienst	35,--	35,--
Organistendienst	50,--	50,--
(Kreuzträger*in)	(10,--)	(10,--)
Summe Bestattung in Christuskirche	135,-- (145,--)	135,-- (145,--)

Die Gebührenordnung wurde von der kirchlichen Aufsichtsbehörde in Ansbach genehmigt und gilt ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung (15. Februar 2021).

Digital verfügbare Gottesdienste

Das Ziel ist gesteckt: Im Schnitt zweimal im Monat soll der Gottesdienst aus der Christuskirche per Videostream in die weiten des Internets übertragen werden. Auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde können Sie dann jeweils den Gottesdienst gleichzeitig mit der Gemeinde vor Ort in der Kirche mitfeiern. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich den Gottesdienst in der darauffolgenden Woche anzusehen. Danach muss er aus Lizenzgründen vom Netz genommen werden.

Digitale Gottesdienste im Februar:

14.02.2021, 10 Uhr: Estomihi

Digitale Gottesdienste im März:

07.03.2021, 10 Uhr: Okuli

21.03.2021, 10 Uhr: Judika

Digitale Gottesdienste über Ostern:

02.04.2021, 10 Uhr: Karfreitag

04.04.2021, 10 Uhr: Ostersonntag

Konfirmation 2021

So wie es sich jetzt Anfang Februar abzeichnet, wird es auch Ende März noch nicht möglich sein, Familienfeiern möglichst ungezwungen in den ortsansässigen Gastwirtschaften zu feiern. Auch bei den Gottesdiensten ist Ende März noch mit Einschränkungen zu rechnen. So ist davon auszugehen, dass die Konfirmation erst zu einem späteren Zeitpunkt im Sommer 2021 gefeiert werden kann.

Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen

Im Plan finden Sie das „ganz normale“ besondere Feiertagsprogramm für die Feiertage um Ostern. Ob das allerdings alles möglich sein wird und ob es vielleicht sogar die Möglichkeit gibt, wie in früheren Zeiten zu einem gemeinsamen Osterfrühstück einzuladen, ist derzeit ungewiss. Es kann auch sein, dass für die Gottesdienste an den Feiertagen eine Anmeldepflicht bestehen wird, weil mehr Gottesdienstbesucher erwartet werden, als Plätze vorhanden sind. Bitte verfolgen Sie aufmerksam die Entwicklung und die Information auf der Homepage – oder fragen Sie im Zweifel telefonisch im Pfarramt nach. (09134-883) (pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de)

Ökumenische Andachten zum Wochenende

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr während der Corona-Beschränkungen in der kath. Pfarrkirche St. Michael statt. Falls Sie telefonisch vorab rückfragen wollen, ob die Andacht wirklich stattfindet (Corona-Pandemie!), wenden Sie sich bitte an das kath. Pfarramt: 09134-70700

„Auszeit“

26. Februar 2021, 19 Uhr

26. März 2021, 19 Uhr

„Taizé-Gebete“

12. Februar 2021, 19 Uhr

12. März 2021, 19 Uhr

9. April 2021 19 Uhr

Monatspruch Februar:

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!
Lukasevangelium 10,20

	2. 2.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (ausgefallen wg. Corona-Pandemie)	Pfr. Axel Bertholdt
	5. .2.	14.30 Uhr	Evang Andacht in der Tagespflege im Rosengarten	Pfr. Axel Bertholdt
	7. 2.	10.00 Uhr	Sexagesimae – 2. Sonntag vor der Passionszeit	Pfr. Axel Bertholdt
	14. 2.	10.00 Uhr	Estomihi Parallel: Live-Übertragung	Pfr. Axel Bertholdt
	21. 2.	10.00 Uhr	Invokavit	NN
		11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst (falls kein Präsenzgottesdienst möglich sein sollte, wird dieser Gottesdienst als digitales Angebot auf der Homepage eingestellt)	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	28. 2.	10.00 Uhr	Reminiscere – Familiengottesdienst zum Weltgebetstag	Pfrin. Anke Bertholdt und Team



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen, sofern die Hygienebestimmungen dies zulassen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage (www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de).

Predigt am 1. Januar 2021 zur Jahreslosung

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Ich grüße Euch im Nam´ des Herrn!
Er hat Euch alle wirklich gern.
Gott – Vater, Sohn und Heil´ger Geist
uns in sein´m Wort die Richtung weist.
Vom Himmel sendet er hernieden
des Vaters Gnade und den Frieden.

In Liebe sieht Gott auf die Welt,
nicht – weil ihm alles hier gefällt!
Er schaut so, weil er es so will!
Ihr glaubt das nicht – oh seid bloß still!
Denn würde er nicht so herseh´n,
dann wär´s um uns schon längst gesch´n.
Denn schaut Euch mal den Wahnsinn an,
den Menschen immer schon getan.

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ –
mit diesem Wort machte einst Mut,
Freiherr von Goethe – einst Optimist,
doch dann auch Faust gescheitert ist.
Die Edlen, Hilfreichen und Guten,
die sollten sich nun langsam sputen,
Denn auf sie lang schon wartet Gott!
Doch ich erklär´ da den Bankrott!

Den „Guten Menschen“ wollt ihr finden?
Die werden immer schnell verschwinden.
Auch Brecht war davon angetan –
und sucht so´n Mensch in Sezuan.
Wenn ich mal auf dies Schauspiel seh:
Der Gute Mensch dort heißt „Shen Te“.
Shen Te hilft jedem ungefragt,
auch wenn sie dabei etwas wagt.

Bei Brecht sind Götter auf der Reise
und suchen „Gute“ auf die Weise.
Die Götter meinen in Brechts Stück,
sie hatten bei der Suche Glück.
Doch zeigt sich dann im Stück sehr schnell,
Shen Te scheitert an dem Modell.
Als „Guter Mensch“ sie bald zerbricht.
Im Kapitalismus geht das nicht.
So die Moral bei Bertolt Brecht:
Der Mensch, der bleibt des Geldes Knecht.

Dann müssten wir auf Gott wohl warten?
Er soll den Weg zur Rettung starten?
Doch auch das Warten kenn´ wir schon –
von Wladimir und Estragon.
Das sind die beiden Hauptpersonen,
die Samuel Becketts Stück bewohnen:
Die „Warten auf Godot“ beinah drei
Stunden
und keine Lösung wird gefunden.
Egal welch Thema wird serviert,
mit „Nichts zu machen“ – abserviert.
Nach drei Stunden Wartezeit,
ist das Stück endlich vorbei.
Man geht frustriert – ja fast im Bösen.
Keiner kam, uns zu erlösen.

Zurück zum Anfang: Stimmt es dann,
dass man wirklich sagen kann:
Gott schaut in Liebe auf die Welt,
obwohl ihm vieles nicht gefällt?
Wie wäre dann sein Plan für uns?
Wie geht die richt´ge Lebenskunst?

Um uns neu zu orientieren,
will ich noch einmal wen zitieren.
Nicht Goethe, Schiller oder Kant,
die sind zwar alle int´ressant,
sondern Gott selbst kommt jetzt zu Wort;
bei Lukas findet ihr den Ort.
Die Jahreslosung tut es kund –
ein Satz aus Jesu Christi Mund:
Wer nachzulesen sich befließigt:
Schaut Lukas sechs, Vers sechsenddreiBig:

*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist´s allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

„Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“
(Lukas 6,36)

Doch mancher denkt jetzt: „So ein Blech!“
Das ist so typisch „Kirchensprech“!
Meilenweit riecht´s gegen´ Wind,
so´n Wort man nur bei Kirchens find´t.
Wenn ich so nachdenk´ – kann das sein!
Ursprünglich war das Wort Latein.
„Misericors“ – das heißt barmherzig,
– genau genommen heißt´s „arm“-herzig,
denn „Miseri“, das sind die Armen
derer soll man sich erbarmen.
Und „cor“ ist Herz, deutsch übersetzt.
Das Wort auf Emotionen setzt.
Zu Herzen soll'n wir sie nehmen,
die Armen und die Unbequemen,
die uns das Leben machen schwer:
Seid lieb zu diesen – bittesehr!

Barmherzigkeit – die werd´n wir brauchen,
denn vieles ist nicht gut gelaufen.
So etwas gab es wirklich nie,
wie die Corona-Pandemie.
Gefühlt gehört´s für mich verboten:
Doch zählen wir schon längst die Toten
in Tausenden, weltweit Millionen,
Menschen, die nicht mehr auf Erden
wohnen.
Denn jeder Mensch lebt nur einmal,
und keiner hat da eine Wahl.
Und wenn man wen persönlich kennt,
da ist das plötzlich sehr präsent,
das ist dann nicht nur einer mehr,
dann kommt das nahe – und zwar sehr.
Doch auch die Zahlen machen´s klar –
man sehe nur nach U-S-A:
Jeder siebzehnte hat den Virus sich
erworben –
und jeder tausendste Bürger ist
verstorben!
Da sage niemand auf die Schnelle,
das sei doch bloß ´ne Grippewelle!
Schikane sei die Maskenpflicht,
in Wahrheit bräuchte man die nicht.
Und Abstandspflicht sei eingeführt,
weil man das Volk so kontrolliert.
Da hat sich wohl was quergestellt,
wenn dieses Argument gefällt.
Verquer gedacht und oft verschworen,
erreicht so mancher Quatsch die Ohren.
Und viele glauben allerhand –
doch Gott gab uns auch den Verstand!
Den nutzt sehr gern die Wissenschaft,
weil die für uns das Wissen schafft.
Sie prüft und testet und probiert,
Ergebnisse werden notiert.

Beobachtet, gezählt, gemessen,
und auch die Prüfung nicht vergessen.

Unglaublich dann die Ignoranz,
derer –
die abtun das als Firlefanz,
die überall Verschwörung spüren
und wilde Theorien anrühren.
Quer scheint mir manches da zu sein –
doch vielleicht ist es allein
so quer vorm Kopf ein breites Brett –
behindert Sicht auf'd Realität.

Doch selbst, wenn Querdenker das
glauben:
Corona wär nur'n Trick zum Rauben,
von Grundrecht, Freiheit, Lebenslust
und Politik verordnet Frust
weil sie uns kontrollieren will –
dann bitt ich euch: Haltet mal still!

Ja, Freiheit ist ein hohes Gut,
und Nähe tät uns allen gut.
Klar sind immens die hohen Kosten
Fabriken fangen an zu rosten,
wo die Produktion wird eingestellt,
weil niemand mehr aufbringt das Geld,
um Autos, Möbel, Technik (zu) kaufen
Fließbänder nicht mehr alle laufen.

Leichtfertig d'Wirtschaft ruinieren?
Kein Kanzler würde das riskieren!
Es ist wirklich große Not!
Es geht um Leben oder Tod.

Wer meint: „Das Virus? Ungefährlich!
Und Masken? Für mich echt entbehrlich!“
Der möge nicht nur sich betrachten,
nicht nur nach seiner Freiheit trachten.

Du bist nicht allein auf Erden –
du könntest andere gefährden!
Die Maske nicht nur Dir was nützt.
Du damit Deinen Nächsten schützt!
Auch wenn Du von der Lüge sprichst –
der will den Virus trotzdem nicht.
Bitte denk auch Du soweit,
auch das ein Stück „Barmherzigkeit.“.
*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist's allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

Verschwörungstheorien – hab'n selten
Sinn,
doch sind sie scheinbar wirklich „in“.
Einer hat's faustdick hintern Ohren.
Er hat viel Unsinn ausgegoren.
Doch in der Position – ich sag es ehrlich.
Sind solche Fake-News echt gefährlich.
Wenn dieser Präsident ganz unbetrübt
Falschmeldungen twittert, offen lügt;
Millionen aber auf ihn trauen,
zu ihm als Präsident aufschauen,
dann kann der seine Macht missbrauchen
und Wahrheit? – in der Pfeife rauchen.
Schon am Tag nach seiner Wahl
bog er hin die große Zahl,
derer, die nach den großen Wahlen
dann seine Amtseinführung sahen.
„Die meisten – jemals – überhaupt!“
Ein Narr, der Donald Trump das glaubt.
Mit Fotos war das schnell gezeigt,
dass Trump die Wahrheit hier verschweigt.

Vier Jahre geht das seither so
und mancher Journalist ist froh,
dass das nun bald ein Ende hat,
der Trumpsche Twitter-News-Salat.

Doch Donald Trump, sieht nicht das Ende,
er glaubt nicht an die Zeitenwende,
die mit Joe Biden bald beginnt –
er meint noch immer, er gewinnt
die Wahl, ja er sei Sieger
und Biden macht er zum Betrüger.
„Alle hätten sich verschworen“,
nur so hätt er die Wahl verloren.
und ohne jeden klar'n Beweis,
macht Trump nun die Gerichte heiß.
Die Thesen Trumps verfinden nicht.
Es folgte ihm nicht ein Gericht.
Jetzt hat Trump alle im Verdacht!
Hat sich mit allen bald verkracht.
Er feuert ungeniert und heiter,
Wahlhelfer und dann auch Wahlleiter,
selbst Republikaner sind verdächtig,
Trump hält sich selbst wohl für allmächtig.

Doch – wenn er nicht auf and're hetzt,
er neue Prioritäten setzt:
Der Präsident ist abgetaucht,
er Zeit für wicht'ge Dinge braucht:
Millionen hab'n sich infiziert,
Trump über Golfplätze marschieret.
Das Virus tötet ungehindert,
Trump auf dem Golfplatz überwintert.

Die Arbeitslosigkeit ist groß,
was macht der Präsident jetzt bloß?
Das Leben geht nun in die Brüche,
für viele bleibt nur Suppenküche!
Die einz'ge Chance auf warmes Essen.
Den Präsident? Kannst du vergessen.
Der tafelt sicher gut und fein,
geht dort beim Golfclub aus und ein.
Es geht den Menschen wirklich mies.
Trump ist im Golfer-Paradies.

In Nashville ist was explodiert,
Trump? Auf 'nem Golfplatz rumspaziert.

„Black live matters“ – ruft das Volk,
Trump meint das nicht – spielt lieber ...
Golf.

Der Senat – ja wirklich spät,
beschloss das große Hilfspaket.
Sonst wäre letzte Woche Schluss
mit dem Sozialhilfe-Genuss.
Doch Trump scheint das nun zu
bescheiden.

Und will das Werk nicht unterschreiben.
Wie man's bezahlt ist ihm egal,
doch höher muss die Dollarzahl,
die jeder Arme dann erhält –
doch geht es Trump nicht um das Geld.:
Er allein will sein ganz oben:
Nur ihn dürfen die Menschen loben.

Auch fehlt ihm Glanz für seine Frau,
sie wär' als schönste doch die Schau,
und so beschwert er sich als Präsident,
wo jeder doch Melania kennt,
sie fehle ihm die ganzen Zeiten,
auf Frauenzeitungs-Titelseiten.
Hat er gelöst dann dies Problem?
Dann kann er wieder golfen geh'n.

Vielleicht richtet ja der Mann,
so wen'ger Schaden weltweit an.
Trump hält sich wohl für ein Genie,
doch fehlt ihm jede Empathie
für Menschen die er selbst nicht kennt,
die er dann einfach Looser nennt.

Statt Flüchtlingsströme zu bedauern,
setzt Trump lieber auf hohe Mauern.
Statt Gewaltexzesse zu beenden,
setzt er auf Waffenlobbys Spenden.
Statt George Floyds Tod aufzuklären,
ruft er nach Stärke mit Gewehren.
Anstatt Versöhnung zu gestalten,
tut Trump das Land nur weiter spalten.

Wie man die Bürger wieder eint?
Dafür braucht's Barmherzigkeit!
Da ist der Präsident ganz groß,
begnadigt er jetzt pausenlos:
So gab es kürzlich auf die Schelle,
'ne richtige Begnadigungs-Welle!
Doch Trumps Verhalten ist kein Rätsel.
Er begnadigt seine Spezl,
die wegen Falschaussagen sitzen,
aufgrund von Steuerschulden schwitzen.

Barmherzigkeit – das heißt vergeben.
Den Armen aufhelfen zum Leben.
Gesundheit aller zu bewahren,
nicht ausgerechnet da zu sparen.

Barmherzig sein – das fordert mich –
auch den zu achten der nur sich
und seinen Vorteil hat gesehen.
Ich möchte gern auch ihn verstehen.
Das wird in den USA noch schwer,
Tief sitzt die Spaltung – oh ja sehr.
Im White House hängt der Segen schief.
Im Volk die Gräben, die sind tief.
Jetzt voll Verständnis jene achten,
der meistens nur an ihr Wohl dachten?
Da ist er nicht für zu beneiden.
„The president elect“ – Joe Biden.

Auch wenn er Donald nicht versteht.
Befriedung nur auf dem Weg geht.
Gott möge ihm die Worte geben.
Nur so erwächst dort neuer Segen:
*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist's allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

Wenn man den Blick nach Deutschland
richtet:
Was hat das Virus hier vernichtet?
Ich denk, es hat besond'ere Kraft,
die soziale Marktwirtschaft.
Die hat sich diesmal echt bewährt,
es wurde nicht so viel zerstört.
Im Lockdown sind die Läden zu –
gespenstisch wirkt machmal die Ruh.
Geschäfte war'n schnell angezählt,
das Personal wird freigestellt.
Wenn Läden nichts mehr tun verkaufen,
sie dann auch keinen Nachschub brauchen.
So kommt's: Der Handel bald stagniert
und niemand wer was produziert.
Still steht dann die Produktion,
keiner erhält mehr seinen Lohn.
So sind bald viele arbeitslos.
Armut ist dann der Menschen Los.
Die Aufgabe der Staat erkannte
und manche Not sogleich er bannte.
Man hat da nicht nur Trost gespendet,
sondern auch viel Geld verwendet.
Milliarden für die Kurzarbeiter,
so hielten sie die Firmen weiter.
Bei Handwerk, Kunst, und Übungsleiter,
half mancher Zuschuss erstmal weiter.
Nicht alles war dabei perfekt,
doch vieles wurde abgedeckt.

Und wird mal einer ernsthaft krank,
muss der nicht gleich zu seiner Bank.
Denn teuer ist so'n Krankenhaus,
doch niemand löst sein Konto auf.
Finanziell braucht keiner wanken –
versichert sind bei uns die Kranken.
Da werden Arme gut geseh'n,
Das ist bei uns echt angenehm.
Unser Sozialstaat reicht echt weit:
Er übt da aus: Barmherzigkeit:

Krankheit darf kein Nachteil sein.
Der Pflegefall bleibt nicht allein.
In der Krise zeigt sich jetzt:
wie wichtig ist soziales Netz.
Der Arbeitslose nicht durchfällt.
Und auch als Rentner hat man Geld.
Hier-zu-Land man Werte pflegt,
die sind schon biblisch grundgelegt:
*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist's allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

Die Politik macht das nicht schlecht.
Ich habe da großen Respekt. Doch:
So sehr wir uns nach Klarheit sehnen –
unlösbar bleiben manche Themen.
Denken wir an Altenheime,
wo gefährlich sind die Keime.
Im Alter – so das jeder kennt:
Ist man Risikopatient.
So hat man's dadurch dann versucht,
dass niemand mehr ein Heim besucht.
Sars bekam'n sie meistens nicht,
doch was genauso hat Gewicht:
– und sie machte sich schnell breit –
ist die soziale Einsamkeit.

Nur durchs Fenster konnt' man winken –
in Schwermut ließ das manche sinken.
Jetzt ist man da schon etwas weiter –
Erfahrung macht uns halt gescheiter.
Bei Schwerverkranken darf man sein –
und niemand stirbt jetzt mehr allein.
Kranke und Sterbende begleiten,
gehört zum Christsein seit Urzeiten.
Auch das ist christliche Moral.
Sieben gibt es an der Zahl –
an Werken der Barmherzigkeit.
Dazu gehört's seit langer Zeit.
*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist's allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

Und letztes Jahr wurd' auch erkannt:
Wer im System ist relevant.
Ärzte, Pfleger und die Schwestern,
unwichtig schienen sie noch gestern.
Pflege war lang schlecht finanziert –
vielleicht jetzt endlich was passiert.
Ohne deren Fleiß und Mut,
ging es unserm Land nicht gut.
Tag und Nacht werd'n sie gebraucht,
doch auch selisch der Job schlaucht:
Beim Sterben hilflos zuzuseh'n.
Nicht jeder würde das besteh'n.

Was ist tatsächlich relevant,
für das System in unserem Land?
Wir hab'n zwar unsere Autos gern,
– nicht relevant der Großkonzern,
nicht einmal Vorstand, Aufsichtsrat,
jetzt nicht gefragt ist deren Tat.

Wir brauchen Wasser und auch Strom,
nötig ist auch das Telefon.
Und natürlich sind dabei
Feuerwehr und Polizei.
Erzieher! Lehrer! Das ist richtig.
Essen und Trinken scheint mir wichtig.

Darum wirklich macht viel Sinn:
Natürlich die Verkäuferin
die täglich an der Kasse sitzt,
womöglich dabei manchmal schwitzt.
Sie trägt die Maske vor dem Mund
und hofft, die Kunden sind gesund.
Sie setzt sich dem tagtäglich aus:
„Bring bloß den Virus nicht nach Haus!“
Das war'n die Helden von Gewicht.
Ich bitte euch – vergesst das nicht!

Jetzt wird geimpft seit ein paar Tagen.
Nun höre ich die Leute fragen:
Kommt der Lockdown zu 'nem Ende?
Wir hoffen dringend auf die Wende.
Doch müssen wir noch lange warten,
bis alles wieder frei kann starten.
Vom Sommer wird derzeit gesprochen,
dass da des Virus Macht gebrochen.
Drum lasst uns aufeinander achten,
stets nach dem Guten woll'n wir trachten.
Hören, was dem andern fehlt,
das mehr als eig'ne Wünsche zählt.
So woll'n wir täglich es neu wagen,
für andere ein Herz zu haben.

*Barmherzig sollt ihr alle sein,
denn diese Tugend ist's allein,
in der Gott Vater uns begegnet –
Barmherzigkeit, sie ist gesegnet.*

Gott wird die Welt weiter begleiten,
Barmherzigkeit, die wird ihn leiten.
Gott woll'n wir bitten für die Welt,
dass Gott den Frieden ihr erhält.
Wollen wir die Welt bewegen,
geht das nur mit seinem Segen.

Der eine Gott, den wir verehren
er möge seinen Segen mehren.
Er bleibe der Gemeinde treu,
dass jeder sich auf Erden freu.
Doch auch wenn Sorgen euch bedrücken,
da stärk euch Gottes Kraft den Rücken.
Die Liebe schenke er der Erde,
dass Friede hier und üb'rall werde.
Ich ende nun in Gottes Namen,
drum sag ich laut und deutlich:
Amen.

Pfarrer Axel Bertholdt

Neunkirchen am Brand, 1. Januar 2021

Seid

B

wie

A

auch

R

euer

M

Vater

B A R M H E R Z I G

E

ist Lk 6,36

R

Z

I

G

Monatspruch März:

Jesus Christus spricht: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.
Lukasevangelium 19,40

	2. 3.	15.30 Uhr	Evang. Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Dr. Malte Lippmann
LIVE	7. 3.	10.00 Uhr	Okuli	Pfr. Axel Bertholdt
	14. 3.	10.00 Uhr	Lätäre	Pfr. Axel Bertholdt
	16.3.	15.00 Uhr	Evang Andacht in der Tagespflege Jakobus	Pfr. Axel Bertholdt
	18.3.	14.30 Uhr	Tagespflege im Rosengarten	
LIVE	21. 3.	10.00 Uhr	Judika	NN
	28. 3.	10.00 Uhr	Palmsonntag	Pfr. Axel Bertholdt
	1. 4.	19.30 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl (geplant) Musikal. Gestaltung: Flötenkreis	Pfr. Axel Bertholdt
LIVE	2. 4.	10.00 Uhr	Karfreitag	Pfr. Axel Bertholdt
	4. 4.	5.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl (geplant)	Pfr. Malte Lippmann
LIVE	4. 4.	10.00 Uhr	Ostersonntag Familienfreundlicher Gottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	5. 4.	10.00 Uhr	Ostermontag mit Abendmahl (geplant)	Pfrin. Susanne Spinner



Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen, sofern die Hygienebestimmungen dies zulassen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage (www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de).

Bestattungen/Aussegnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen, Aussegnungen und werden nur im gedruckten Boten veröffentlicht.

Taufen/Trauungen/Beerdigungen

sind unter den aktuellen Hygienestandards nur eingeschränkt möglich. Wegen der sich ständig ändernden rechtlichen Vorgaben melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt, damit wir gemeinsam entsprechend der dann gültigen Regelungen überlegen können, wie der geplante Gottesdienst am besten für alle Beteiligten geplant und dann gefeiert werden kann oder ob es sinnvoller ist, den Zeitpunkt der Feier (wenn möglich) zu verschieben.
Tel. Evang.-Luth. Pfarramt: 09134-883



Gemeinde in Zahlen 2020

Die statistischen Zahlen mögen knapp und nüchtern erscheinen. Doch hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Schicksal. Bei jeder Taufe, Trauung oder Beerdigung erlebten Menschen Momente voll Freude oder Zeiten voll Traurigkeit.

12	Taufen in der Christuskirche (davon 7 aus anderen Gemeinden)
17	Konfirmanden und Konfirmandinnen
3	Trauungen in Neunkirchen (davon 3 aus anderer Gemeinde)
11	Bestattungen in Neunkirchen (davon 1 aus anderer Gemeinde)
14	Kirchenaustritte
4	Eintritte

Spendenstatistik 2020

Klingelbeutel und Kollekten für die eigene Gemeinde		4.801,00 €
Landeskirchliche Kollekten		1.632,00 €
Einlagen (Klein-) Kindergottesdienst		278,00 €
Kirche und Gemeindehaus		1.953,00 €
Einlagen beim Kirchencafé (für die neue Küche)		370,00 €
Gemeindearbeit einschl. Kirchenmusik		2.099,00 €
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen		2.736,00 €
Diakonische Aufgaben / Unterstützung vor Ort		667,00 €
Sternenkinder-Grab Spenden und Kollekten		4.684,72 €
Unterstützung Chorleiter anl. Pandemie		1.410,00 €
Diakonisches Werk Bayern		166,00 €
Weltmission		268,00 €
Weltgebetstag der Frauen		594,00 €
Dekanatsposaunenchor		51,00 €
Brot für die Welt		2.615,00 €
Summe	(2019: 32.427.91€)	24.324,72 €
Kirchgeld in 2020	(2019: 27.446,00 €)	30.155,00 €

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung durch Ihre Spenden und die Überweisung Ihres Kirchgeldes! Da aufgrund der Corona-Pandemie wie beim Staat auch bei der Kirche die Steuereinnahmen zurückgehen werden, sind wir in diesem und voraussichtlich auch im darauffolgenden Jahr besonders auf die Unterstützung aus der eigenen Gemeinde angewiesen. Neben notwendigen Investitionen (Heizungserneuerung, Taubenabwehrmaßnahmen an der Kirche, Erneuerung der Türen im Gemeindehaus, Videotechnik für Gottesdienstübertragungen ...) sind natürlich die laufenden Kosten des Gemeindehauses zu bezahlen – auch wenn es in diesen Zeiten weniger genutzt werden kann.



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Wir hoffen, Sie und Ihre Familien konnten die Weihnachtsferien und den Jahreswechsel nutzen, um Zeit miteinander zu verbringen und Kraft zu tanken für die Herausforderungen, die noch vor uns liegen. Im letzten Jahr sind wir alle enger zusammengerückt und haben uns an eine noch nie dagewesene Situation angepasst. Wir haben gelernt damit umzugehen und den Kindern in unseren Einrichtungen trotz allem Struktur, Halt, Geborgenheit und so viel Normalität wie möglich geben zu können. So freut es uns sehr auch in dieser Zeit über Aktionen und Angebote in unseren Einrichtungen sowie über Personelles berichten zu können. Viel Spaß beim Lesen!

Regina Hofmann, stellv. Geschäftsführerin

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Regina Hofmann r.hofmann@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.worle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441
 Leitung: Sandra Edelhäuser jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 43 50 70 40
 Leitung: Evelyn Lacken fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Kathrin Arnold-Weninger ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Liebe Eltern und Kinder,
für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viel Kraft, Gesundheit und Zeit, die man mit der Familie verbringt, denn diese ist niemals verschwendet und besonders wertvoll.

Bei Fragen oder Anliegen rund ums Familienleben stehe ich Ihnen sehr gerne in meiner offenen

telefonischen Sprechstunde zur Verfügung:

- montags von 08.00 – 09.00 Uhr
- mittwochs von 19.00 – 20.30 Uhr
- oder nach Vereinbarung

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 0176 43 50 70 40

Herzliche Grüße
Evelyn Lacken

Elternabend „Wenn Kinder unangenehme Gefühle haben...was tun?“

Wann: 08. Februar 2021

Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr
Referentin: Alexandra Schreiner-Hirsch, Familienreferentin - Sozialpädagogin
Onlineformat: Zoom
Preis: kostenlos
Anmeldung unter:
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Kinder sind manchmal wütend, traurig oder ängstlich und das scheinbar oft aus für uns unverständlichen Gründen. Mit ihren Wutausbrüchen oder auch allen anderen Gefühlen lösen sie bei Eltern und Fachkräften manchmal Ratlosigkeit aus. Für alle, die daran aktiv etwas verändern möchten, ist es hilfreich, die wichtigsten Formen

und möglichen Ursachen von Wut und anderen Gefühlen bei Kindern zu kennen.

Neues Angebot im Familienstützpunkt: Babysprechstunde!

Montag der 15. Februar 2020,

mit Evelyn Lacken, Elternbegleiterin
Thema: Wegweiser durch die Elternratgeber und Babybücher

Montag der 22. Februar 21,

mit Petra Höfner, Ernährungsberaterin
Thema: Babybrei - Ernährung im ersten Lebensjahr

Montag der 08. März 2021,

mit Tanja Kipka, Dipl. Sozialpäd.(FH) & Integrative Säuglings- und Kleinkindberaterin
Thema: „Gut verbunden – stark fürs Leben“

Zeit: jeweils 10.00 – 11.00 Uhr

Onlineformat: Zoom

Preis: kostenloses Angebot

Anmeldung unter:

fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Mit der Babysprechstunde im Familienstützpunkt haben Sie als Eltern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen und Ihre Fragen an unser

Team aus Hebamme, Stoffwindelberaterin, Pekip-Trainerin, Elternbegleiterin und Ernährungsberaterin zu stellen.

Kontaktdaten:

Ökumenischer Familienstützpunkt

Von-Hirschberg-Straße 8

91077 Neunkirchen am Brand

Ihre Ansprechpartnerin: Evelyn Lacken

Telefon: 0176 43 50 70 40

Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Internet: www.familienstuetzpunkt-nk.de



Evangelischer Kindergarten Neunkirchen

Neue Gruppenleitung in der Waldgruppe

Für die Waldgruppe haben wir mit Stina Bouallagui eine neue Gruppenleitung gefunden, die seit Januar 2021 für uns im Einsatz ist. Sie ist Erzieherin mit sehr langer Berufserfahrung und hat sich ständig weitergebildet. So ist sie zertifizierte Erlebnispädagogin und Fachkraft zur Sprachkompetenzförderung, spielt Gitarre und ist eine sehr begeisterte, naturliebende Person.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Kindergartenjahr und hoffen auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.





Weihnachtsgrüße aus dem Kindergarten

Insbesondere für Senioren bedeutet das derzeitige Kontaktverbot eine immense Einschränkung. Da sie im Falle einer Ansteckung mit dem Coronavirus besonders gefährdet sind, können Treffen mit den Enkelkindern nicht stattfinden. Gerade das schmerzt viele alte Menschen.

In der Adventszeit wollte der Neunkirchner Seniorenbeirat den Bewohnerinnen und Bewohnern des Caritas Alten- und Pflegeheimes St. Elisabeth in Neunkirchen am Brand eine Freude bereiten.

Nach Rücksprache mit unserem Kindergarten haben die Kinder mit viel Freude und Liebe Bilder für die Senioren*innen gemalt. Leider war wegen der Corona Pandemie eine direkte Übergabe nicht möglich. So konnten die Kinder die freudigen Gesichter der Heimbewohner*innen nicht sehen. Aber wir haben sehr viele positive Rückmeldungen vom Seniorenbeirat bekommen und freuen uns sehr, dass wir den Bewohner*innen in der Adventszeit dadurch eine kleine Freude bereiten konnten.

Swetlana Bichert
Kindergartenleitung





Anmeldung im Evangelischen Integrativen Kindergarten Ermreuth für das Kindergartenjahr 2021/22

Liebe Eltern, aufgrund der momentan besonderen Lage können wir dieses Jahr unseren offenen Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2021/22 nicht wie gewohnt anbieten.

Selbstverständlich bleibt es aber weiterhin möglich, Ihr Kind in unserem Kindergarten unverbindlich voranzumelden.

Das Voranmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage

www.integrativer-kiga-ermreuth.de.

Ihre Voranmeldung nehmen wir per Mail oder auf dem Postweg bis einschließlich 12. Februar 2021 an.

Sehr gerne möchten wir Ihnen zusammen mit Ihrem Kind die Möglichkeit geben, den Kindergarten persönlich kennenzulernen. Darum freuen wir uns, wenn Sie nach Abgabe der Voranmeldung telefonisch Kontakt zu uns aufnehmen (Tel.: 09192-1759). Zum Schutze aller Kinder werden wir mit Ihnen und Ihrem Kind einen Kennenlernermin außerhalb unserer Öffnungszeiten vereinbaren. In einem persönlichen Gespräch werden wir all Ihre Fragen zum Team, zu unserem Konzept und rund um den Kindergarten beantworten.

Christiane Arndt
Kindergartenleitung

**Gesucht: Für die Wintermonate suchen wir für den
Evangelischen Integrativen Kindergarten in Ermreuth
Eine*n engagierte*n Schneeschipper*in (m/w/d)
auf Honorarbasis.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand ortsnah findet, der spontan „die Schippe morgens in die Hand nehmen kann“.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Rückmeldung

bei Dina Voges, Tel.: 09134-7084053,
d.voges@diakonie-kiju.de oder direkt bei der
Leitung im Kindergarten Ermreuth
Christiane Arndt, Tel.: 09192-1759,
kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Renovierung im Horthaus Fröschau

In den Weihnachtsferien konnten nun endlich die schon seit fast einem Jahr geplanten Streifarbeiten durch eine Malerfirma stattfinden.

Das Treppenhaus, der Flur, das Gruppenzimmer und das Büro wurden in neuen frischen Farben (gelb, blau, grün) gestrichen.



Mit den Farbresten hat das Hortteam dann nach den Ferien noch selbst Hand angelegt und in den Hausaufgabenzimmern Ausbesserungen getätigt.

Leider konnten bisher nur wenige Kinder den „neuen Glanz“ bewundern, denn wieder herrschen besondere Zeiten mit sehr wenigen Kindern in der Notbetreuung im Hort.

Zuwachs bekamen wir aber doch! Der Schnee bot uns Material für ein bisschen mehr Bevölkerung in unserem Horthof zu sorgen:



Wir hoffen, dass bald alle Kinder die Auffrischung der Horträume genießen können und wieder Alltag im Hort einkehrt!

Dagmar Lamprecht

Die Windsbacher stellen sich vor

Für interessierte Schüler und deren Familien bietet der Windsbacher Knabenchor ab sofort regelmäßig digitale Info-Veranstaltungen an. Die wechselnden Gesprächsrunden informieren aus erster Hand über Chor, Internat, Tagesbetreuung und Schulformen. Das Vorsingen ist jederzeit per Videokonferenz möglich. Die Windsbacher nutzen hierfür eine gängige Video-Konferenzplattform mit den entsprechenden Datenschutzeinstellungen. Eltern melden sich einfach vorab per Mail an und erhalten dann einen Link, den sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung anklicken.

In wechselnden digitalen Veranstaltungen können sich Interessierte bequem von zu Hause aus über das Bildungsangebot der Windsbacher informieren. Chorleiter Martin Lehmann und Internatsleiter Thomas Miederer erklären die musikalische Ausbildung und Probenarbeit, die verschiedenen Optionen für den Schulbesuch und das pädagogische Konzept des Sängerinternats. Barbara Veeh-Drexler, Leiterin des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums Windsbach, erläutert den Zweig „Musikgymnasium“. Chorsänger und Eltern erzählen von ihren Erfahrungen.

Musikalische Jungen können sich jederzeit zum **Vorsingen per Videokonferenz** anmelden. Nach-

wuchssänger im Alter von acht bis zehn Jahren und ältere Quereinsteiger aus höheren Klassen sind herzlich willkommen. Sie können sich mit einem Kinder- oder Volkslied bei Chorleiter Martin Lehmann vorstellen und um die Aufnahme in den Knabenchor bewerben.



Termine 2021:

Digitale Infogespräche

25. Januar, 18.30 Uhr
30. Januar, 16.30 Uhr
10. Februar, 19.00 Uhr
13. Februar, 16.30 Uhr
23. Februar, 19.00 Uhr
28. Februar, 16.30 Uhr

Online Vorsingen

Sonntag, 24. Januar,
Sonntag, 07. März
oder individuellen Termin vereinbaren

Anmeldung vorab bei Gaby Haupt:
haupt@windsbacher-knabenchor.de,
Tel. 09871-708 200

Mehr Infos auf:
<http://www.windsbacher-knabenchor.de>

Rückblick: Dekanatsjugendfreizeit „Frische Brise auf dem Ijsselmeer“

Sieben Tage lang ging die diesjährige Sommerfreizeit des Dekanats auf die Nirwana, ein 2-Mast-Klipper im holländischen Ijsselmeer. Mit sechsundzwanzig „Matrosen“, angereist in Kleinbussen ging es an Bord. Noch vor dem Abendessen wurde abgelegt, um zu Anker und eine erfrischende Abkühlung im Meer zu nehmen.

Am nächsten Morgen wurden nach einer gründlichen Einweisung die Segel Richtung Wattenmeer und Inseln gesetzt. Hierbei waren Anpacken und Teamarbeit gefragt. Getrieben von gutem Wind erreichten wir eine Sandbank in der Nähe der nördlichen Inseln. Hier ließ die Skipperin Irene die Nirwana trockenfallen. So konnten wir nicht ganz trockenen Fußes von Bord und im Wattenmeer spazieren gehen. Krebse wurden gesucht, der Fußball wurde rausgeholt, Fotos vom romantischen Sonnenuntergang gemacht. Am nächsten Tag gab es Landurlaub auf Terschelling. Bummeln durch die Einkaufsgässchen, Pommes und Kipping verzehren, und trotz glühender Hitze zwei, drei Runden Geländespiel „Stratego“ auf einer großen Düne genießen.

In Bibelarbeiten überlegten wir uns, wie wir mit Gott unsere Segel neu ausrichten können und was uns Halt gibt, wenn wir Schiffbruch erleiden. In

den Stationen des Gebetsgartens näherten wir uns verschiedenen Themen wie „Vergebung“, „Gemeinschaft“ und „Rettung“ anhand von Symbolen aus der Schifffahrt - wie dem Rettungsring.



So kamen wir nach ein paar wunderschönen Tagen der Auszeit zurück im Heimathafen an und machten die Nirwana wieder klar Schiff. Nachts schlugen wir wieder in der Heimat auf mit vielen tolle Erinnerungen im Gepäck.



Dekanatsjugendreferent Michael Stünn

Wort des Dekans

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9)



„Corona hat Weihnachten geschrottet“, so drastisch formulierte der Journalist Matthias Dobrinski in der Weihnachtsausgabe der Süddeutschen Zeitung. Gleichzeitig verwies er in seinem Kommentar darauf, dass dies nur für die äußeren Dinge gelte, die sich um das Weihnachtsfest im Laufe der Zeit gelegt und die oftmals die eigentliche Botschaft überlagert hätten.

Die eigentliche Botschaft des Weihnachtsfestes, dass Gott diese Welt nicht gleichgültig ist, dass er vielmehr in dem Kind in der Krippe, in Jesus Christus, hinein kommt in diese Welt, dass Gott uns nahe kommt, die ist, trotz Pandemie und Lockdown, in unseren Gemeinden in vielfältiger Art und Weise erklingen: In Freiluft-Weihnachtsgottesdiensten, Krippenwegen, digitalen Christvespern und digitalen Familiengottesdiensten, schriftlichen Hausandachten oder auch digitalen Krippenspielen. Oftmals erforderten diese Gottesdienste einen ganz besonders zeitintensiven Einsatz vor allem auch vieler Ehrenamtlicher. Allen, die mit ihrem Engagement ermöglicht haben, dass die Weihnachtsbotschaft auch unter Corona-Lockdown-Bedingungen zu den Menschen fand, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Auch die nächsten Wochen erfordern, während des Lockdowns, und auch

darüber hinaus, viel Kreativität, um die Mut machende Botschaft des Evangeliums vielen Menschen zugänglich zu machen. Denn während dieser Zeit kommen, wie die Nürnberger Nachrichten in einem großen Artikel über die Folgen des Lockdowns schrieben, viele Menschen an ihre Grenzen. Aus vielen Gesprächen und eigenem Erleben weiß ich, dass diese Zeit, der sehr stark eingeschränkten Begegnungs- und Entfaltungsmöglichkeiten uns nicht nur äußerlich einschränkt und unser Leben eng macht, sondern auch mit unserem Inneren etwas macht.

Als Christen dürfen wir aber darauf vertrauen, dass wir auch in dieser Zeit von Gott nicht allein gelassen werden, sondern er unserem Inneren einen weiten Raum schaffen kann und will.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ formuliert König David im 31. Psalm. Und das gilt auch und gerade in Zeiten äußerer Enge und Bedrängnis. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns aus der inneren Enge herausführen und uns auch in dieser Zeit Luft zum Atmen, ja zum Aufatmen geben wird. Und dass nach dem Dunkel ein neuer Morgen kommt, wie der Psalm dreißig formuliert und Gott uns bis dahin,

auch auf schweren und schwierigen Wegen, führt und leitet.

Keine schwierigen, aber ganz neue Wege geht das Evangelische Bildungswerk Fränkische Schweiz seit dem ersten Januar. Denn nach vierzig Jahren endete die rechtliche Selbstständigkeit unseres Bildungswerkes durch die Fusion mit dem Evangelischen Bildungswerk Erlangen. Dennoch wird die pädagogische Arbeit der evangelischen Erwachsenenbildung für die Fränkische Schweiz uneingeschränkt und in Eigenverantwortung weitergehen. Getrud Wiesheier, die bisher für die pädagogische Arbeit zuständig war, wird diese auch weiterhin koordinieren und ein Bildungs-

ausschuss Fränkische Schweiz wird die Arbeit inhaltlich begleiten, die künftig unter dem Namen „Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz“ firmiert. Eines der ersten Projekte wird die Gestaltung eines Hoffnungsweges sein, der einlädt auf seinen Spuren zu wandern und dabei den weiten Raum zu entdecken, den Gott für uns bereithält.

Ich wünsche uns allen, dass diese Hoffnung und diese Erfahrung, dass Gott meine Enge weitet, uns durch diese Zeit begleitet. Gehen wir doch in diesen Wochen Ostern, der Auferstehung, dem Sieg des Lebens über den Tod entgegen.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer

MINA & Freunde



Diakonie 
Bayern



Schwanger und jetzt?
Beratung und Hilfe bieten
die Schwangerschafts-
beratungsstellen

Frühjahrssammlung
15. bis 21. März 2021

Schwanger – und jetzt?

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen u.a.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

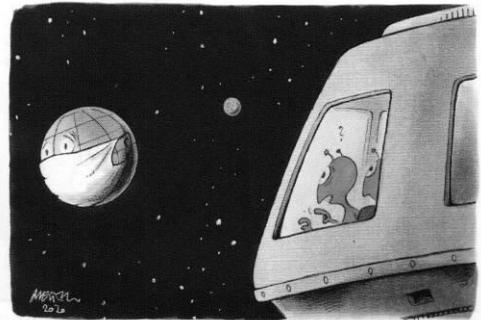
Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Schwangerschafts(konflikt)beratung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

Nicht vergessen: Beginn der Sommerzeit: 28. März



Redaktionsschluss für den Boten April/Mai: 18. März 2021

Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner	
Zwerge (Eltern-Kind-Gr.)	Fr.	10.00 – 11.30 Uhr	Karin Breitfelder	Tel. 707934
Jungschar	Fr.	17.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Mittwochs-Hauskreis	Mi.	20.00 Uhr	Fam. Friedrich	Tel. 1665
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat	19.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Frauenkreis	Do.	15.00 Uhr	Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé Muss bis auf weiteres ausgesetzt werden!	Mi. 14-tägig	14.30 Uhr	Pfarramt Brigitte Friedrich, Steffi Möller, Hanne Mairhofer, Tina Hermann, Pfr. Axel Bertholdt	Tel. 883
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Trauercafé	Di.	15.00 – 16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Do. im Monat	19.30 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Di.	20.00 Uhr	Gabi Bail	Tel. 995550
Lost ?unday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Oase (Musikgruppe)	Probe bei Fam. Fontius nach Absprache		Dorothea Fontius	Tel. 908469
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Ilse Bahn	Tel. 995595 Tel. 5750
Tanzen verbindet Leib und Seele	Fr. monatlich	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Ökumenische Bibelgespräche	Jeden 3. Do. im Monat	20.00 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. Mo.	10.00 – 11.30 Uhr 8.00 9.30 Uhr	Evelyn Lacken	Tel. 0176 43507040

Bitte fragen Sie bei den jeweiligen Verantwortlichen oder im Pfarramt nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

